

Chronik
des
SC Barienrode

gegründet am 11. Mai 1967

"Sport und Leibeserziehung fördern die Gesundheit des einzelnen und stärken die vitale Kraft des Volkes, tragen zur Entfaltung der Persönlichkeit bei und sind nicht austauschbare Faktoren der Bildung, bieten durch vielfältige Übungs- und Gesellungsformen wirksame Hilfen für das Zusammenleben in der Gemeinschaft und ermöglichen eine sinn- und freudvolle Erfüllung der neu gewonnenen Freizeit."

(Charta des deutschen Sports 1966)

Wie es zur Gründung unseres Vereins kam

Borsenrode, vor wenigen Jahren noch ein Dorf im Oorn-
rösdenstraf, hat durch die Erdbebung eines großen Heilbau-
gebietes viele benachbarte Familien aus der Stadt gezogen.
Die menschliche Denselheit war allgemein groß. Wer ist mein
Nachbar, mein Gegenüber? Wer wohnt wohl in der nächsten
Kraße? So fragte man sich. Wer den ersten Winter in Borsen-
rode erlebte, mit viel Regen und viel Wind und durch aus
seinem Fenster in den eigenen und andere im feste Löcher
sch, der konnte bei aller Denselheit über das eigene Haus wohl
nicht deprimierende Stunden erleben. Wie kann man sich
hier kennen lernen? Welche gemeinsamen Interessen können
den die Heilbrüger einander näher bringen? So fragten sich
nicht viele. In der Stadt war man jede Woche zu Gym-
nastik gegangen - und hier? Ja, wichtig, der Sport! Daraus
müßte doch mancher Densel haben!

Wenn Klepp und Densel früher hätten das erste Gespräch
über diese Möglichkeit. Man hörte denn, und im

Man würde man, dass es viele Damen gab, die am gemeinsamen
Gymnastik interessiert waren. —

Man lag die Initiative bei Frau Klepp. Bei einem nachher-
hören Schwätzchen fand sie heraus, dass Frau Wambach bereit
sein würde, die Rolle der sportlichen Leiterin zu übernehmen.

Sie ging zum Schulleiter und zum Bräufemeister und
bat um die Benützung der Turnhalle, die auch gewählt
würde. Damit waren die Voraussetzungen für eine erste
Besprechung gegeben. —

Im Gruppenraum der Schule, auf Schülereinfänger-Schül-
chen, saßen etwa zwölf Damen, machten sich mitein-
ander bekannt und erörterten die Situation. Wollen wir
uns eine unabhängige Interessengruppe sein? Wollen
wir einen eigenen Gymnastikverein gründen oder uns
als Ortsgruppe einem benachbarten Sportverein anschließen?
Das waren die Fragen, die uns Diskussion standen. Nach
allem hier und wieder entschlaf man sich für die Grün-
dung eines eigenen Vereins. Jede der Damen konnte noch
andere Interessierte. Frau Klepp erklärte sich bereit alle Vorbe-

sprechungen mit dem Kreisparabündel zu helfen, sind so kommen
wie am 11. Mai 1967 bei Gründungsversammlung statt.

Der nachfolgende Zeitungsabschnitt mag in der dieses
„frühe Ereignis“ in Bienenrode berichten.

30 Damen im „SC Bienenrode“

Einmalig in Niedersachsen — Neue Gymnastikhalle?

BARIENRODE. Zum erstenmal in Niedersachsen wurde ein Sportverein gegründet, zu dem die Initiative allein von Frauen ausging: In Bienenrode kamen im Hotel „Treutleins Ruh“ 30 Damen zusammen und setzten ihren Namen unter die Gründungsurkunde des „SC Bienenrode“, der sich vorerst ganz der Gymnastik verschrieben hat und auch schon etwa vier Wochen in einem Klassenraum der Schule aktiv ist. Ehrenamtliche sportliche Leiterin ist Fräulein Wambach. Die Gemeinde hat zugesagt, anschließend an das neue Gemeindebüro eine Gymnastikhalle zu bauen, der den Damen und der Schule zur Verfügung stehen soll.

Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Klepp gewählt; als Stellvertreterin steht ihr Frau Schwarzkopf zur Seite.

Der Sportclub hat ein weiteres Ziel: Er möchte die Verbindung zwischen dem alten und neuen Ortsteil fördern und hat darum auch die Damen des „alten“ Bienenrode aufgefordert, sich ihm anzuschließen. Donnerstags von 20 bis 21 Uhr wird Gymnastik getrieben.

Kreissportreferent Hans Jürgen Koch, der Gast der Gründungsversammlung war und die Initiative lobte, zeigte abschließend eine Diarreihe über den sog. „Zweiten Weg“.

Beton sei den noch die Ziele, die sich der „SC Bienenrode“ gesetzt hat. Sie sind nicht nur sportlicher Art, sondern sollen darüber hinaus auch der Gemeinschaftsbildung in unserer so schnell wachsenden Gemeinde dienen — eine Reihe der Erwachsenen sind zum Leben für unsere Kinder und Jugendlichen.

Hildesheimer Wald



Marienrode Mühle



Diekholzen



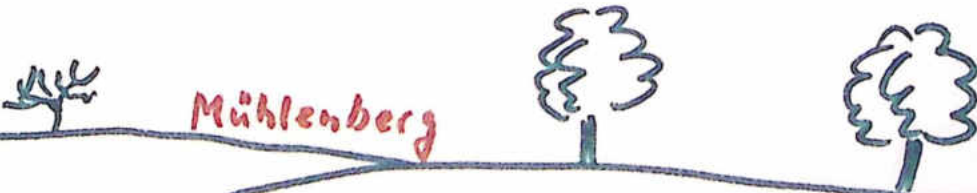
Söhre Forsthaus



Söhre



Mühlenberg



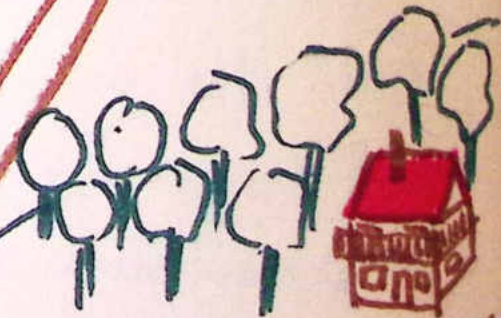
Heidekrug



Barionrode



Kupferschmiede

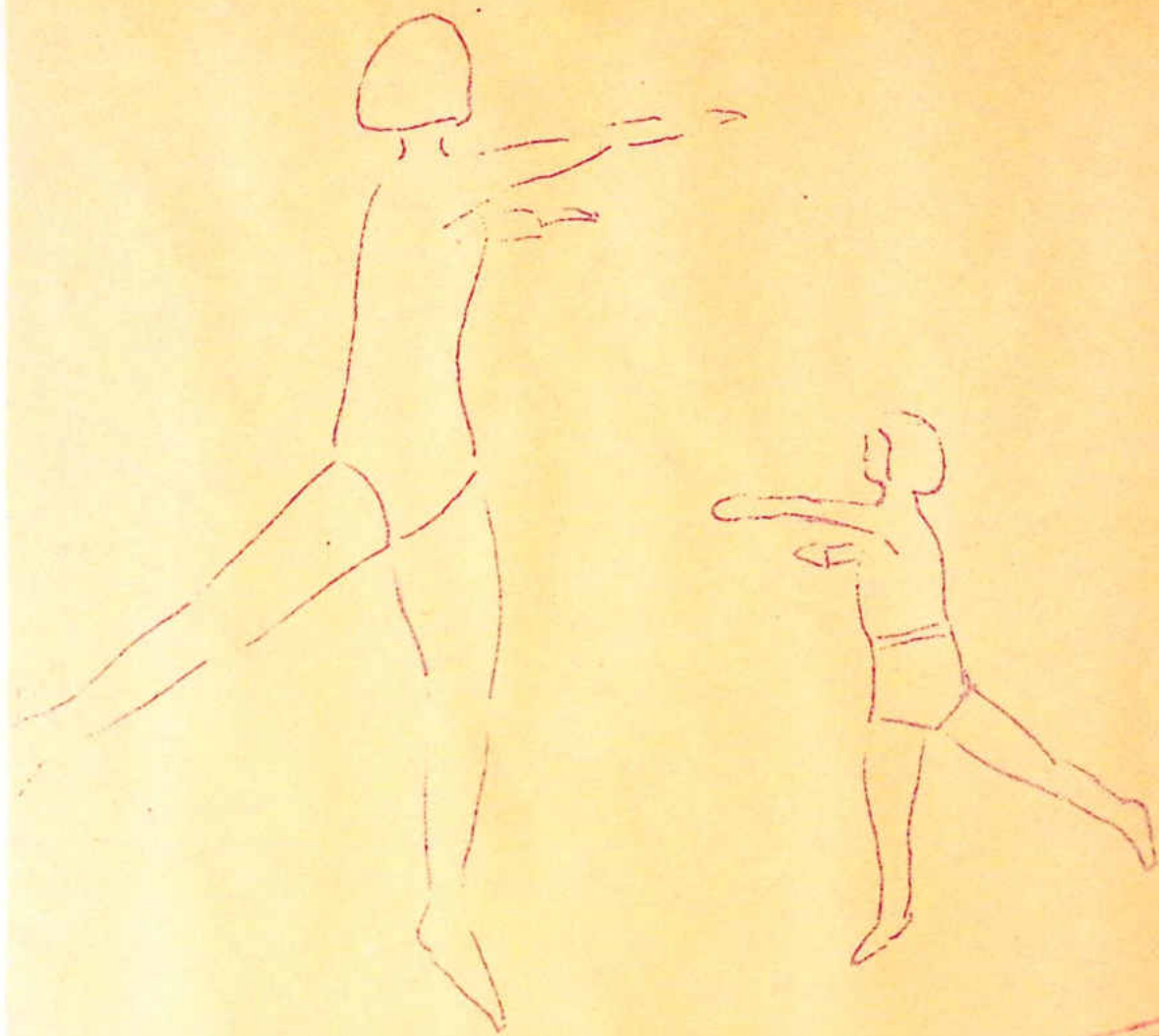


In den Ferien - folus Wandern!

In den Ferien hat jedes seine eigenen Pläne, und deshalb werden die wöchentlichen Vortragsstunden auch „in die Ferien geschickt.“ Für die Oahringliebhaber gab es im Sommer 1967 die Möglichkeit nach der Tagesmüde und Lust noch ein wenig zu wandern und gemeinsam einen wunderschönen Abend zu erleben. Als erstes Ziel wurde das **Söhre Forsthaus** gewählt. - Dort wandelstüchtige Damen gingen den Weg dorthin über den Mühlenweg und - fanden auch den Brückenweg!

Man verabredete einen zweiten Abendspaziergang zum **Heidekrug**. Der Weg durch die Feldmark und die Lage des Gasthauses an der Landstraße sind zwar nicht ganz so reizvoll, sind so lobmüde aber was die Speisegüte des Lokals. Der dritte Ausflug sollte zum **Diekholzen Schützenhaus** sein. Aber ein kräftiges Gewitterregen verhinderte diesen schönen Plan. Besonders schade ist es, dass damit auch die Überwindung des Ausflugs ausfiel. Wir wollten auf dem Brückenweg mit brünnen Lampions durch den Wald gehen.

Aber das wird im Sommer -5- 1968 nachgeholt!!!!



Sport-Club (SC)
Barienrode

Sie Kinder können mit!

SC Barienrode

den 31. Oktober 1967

Der SC Barienrode beabsichtigt, ab 8.11.67 in der Volksschule Barienrode Gymnastikstunden für Kinder einzurichten; und zwar für folgende Altersgruppen:

5 - 7 Jahre mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr
8 - 11 Jahre mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr.

Für die darauffolgenden Altersklassen sind Gymnastik- und Turnstunden geplant, können aber wegen der fehlenden Gymnastikhalle noch nicht durchgeführt werden.

Die schon bestehenden Gymnastikabende für Frauen finden jeden Donnerstagabend von 19.30 - 20.30 Uhr und 20.30 - 21.30 Uhr vorläufig noch in der Volksschule Barienrode statt.

Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt DM 2.-- pro Person.

Als Monatsbeitrag gelten folgende Sätze:

Erwachsene	DM 1.50
Jugendliche	DM 1.--
Kinder	DM 0.50
Jedes 2. und weitere Kind	DM 0.25

Besonders willkommen sind uns auch passive Mitglieder, die unseren jungen Verein durch Monatsbeiträge fördern möchten.

Die untenstehende Beitragserklärung ist abzutrennen und zur ersten Übungsstunde mitzubringen.

Mit freundlichen Grüßen!

Christa Klepp

(Frau Klepp, 1. Vorsitzende)

M. Schwarzkopf

(Frau Schwarzkopf, 2. Vorsitzende)

Frau Wambach, Frau Klepp und Frau Hildebrand haben sich als Übungsleiterinnen zur Verfügung gestellt. Die nachfolgenden Bilder zeigen uns die Freude und den Eifer der Kinder

beim Sport mit.
beim Spiel.

Diese Einladung ging an alle Familienangehörigen in Barienrode! Es kamen so viele Kinder, daß 3 Kindergruppen gebildet werden mußten. Zur Zeit sind die 5-7jährigen, die 7-11jährigen Mädchen und die Jungen dieser Altersstufe in je einer Gruppe zusammengefaßt.





Heute Erste-Hilfe-Kursus

Barienrode. Heute, Montag, beginnt um 20 Uhr in der Schule ein Kursus des DRK in Erster Hilfe. Die Leitung haben Dr. Faubel, Groß Dün- gen, und H. Weber vom DRK Bad Salzdetfurth. Angeregt wurde dieser Kursus vom Damen- sportclub SC Barienrode, doch sind außer den Damen des Vereins alle interessierten Einwoh- ner der Gemeinde zur Teilnahme eingeladen.

Der "P.C." ruft zur Teilnahme am 1. Hilfe-Kursus auf!



Für den Winter plante der "P.C." einen 1. Hilfe-Kursus, an dem alle interessierten Einwohner von Barmstedt teilnehmen konnten. Nach mehreren Gesprächen mit dem Kreisverband des DRK Hildesheim - Messemburg wurde der Kursusbeginn auf Montag den 22. Januar festgesetzt. Herr Dr. Fehnel, Groß Döingen, hatte sich als Arzt für den theoretischen Unterricht zur Verfügung gestellt, Herr Weber, vom DRK Breda-Schlehdorf leitete mit zwei Helfern die praktischen Anweisungen. 26 Teilnehmer, darunter auch 4 Herren, haben in 9 Doppelstunden die fürnötigsten Kenntnisse in Erster Hilfe erhalten. Wir lernten Anatomie, ritzen Verbände, lagerten zusammen und lernten mit fortwährender Zeit immer mehr wie zu helfen ist. Am 18. März ¹⁹⁶⁸ endlich waren wir reif für den "Einsatz", genannt Prüfung. Der Ausblick der "Verwundeten" war stockierend realistisch, aber diesen Schock zu überwinden und Lokalen zu helfen, waren wir ja ungebildet. Bis auf einen in



die Kräftegruppung falsch gepackte Schiene sind alle „Verwunden“ für jetzt verbunden worden und zum „Kampfbereitschaftsplatz abtransportiert“.

Die folgenden Bilder zeigen noch von dem Schrecken und dem Einsatz aller Helfer am „Anfallort“.





Jeder erhielt seine Teilnahmebescheinigung über die Grund-
ausbildung in Erster Hilfe. +

In einer kurzen Rückbesinnung in der von seiten des
DRK und der Teilnehmer ein anfruchtliches Dank anspre-
chen wurde, machten wir eine für unser junges Dorf
ganz erfreuliche Feststellung. Alle Teilnehmer waren sich
durch das gemeinsame Ziel, dem Mitmenschen Erste Hilfe
leisten zu können, näher gekommen - ja sogar schon
zu einer kleinen Gemeinschaft zusammengekommen.
In einer gemütlichen Runde im Hotel wiederauf
 fand der Erste-Hilfe-Kursus des VC Barmen eine
geselligen Abschluss. -

Rückblende

(Schizoider
Telegrammstil

Hurra!
DRK-

Kursus vorbei!
Gelernt allerlei

Pulsschlag
fühlen,
Stirne kühlen,
Kopf zur Seite,-
Griffbereit

Decken!
Nur nicht recken

Schockefahren!
Kräfte sparen!

Und so weiter
froh und heiter

theoretisch
und praktisch

Verbündet:
Schienerei,

Tragerei,
Jetzt Feierei -

Ausgetagt,
Dank gesagt

Jedem Leiter
und Begleiter!

geschient !!

Zimm fühlen Schrift wurde Frau Peters, die den
Kursus vorbereitet hatte, noch ein ganz spontanes
und überraschendes Danke zuteil, das es verdient
in der Chronik festgehalten zu werden.

Hier ist es — ein origineller und köstlicher
Einfall von Frau Gehler.


Denn wurde als ein köstlichen Weinbrand-
kissen,

ein Händchen Booncamp

u. ein Glas Rollmöppe

als „Erste Hilfe bei Kater“

überreicht.



Dank auch sehr
an Frau Schwer-
(es). Ohne Bang!
Winter lang -
Schreiberei,
Besprecherei,
Planung,
Mahnung
am Telefon-
morgens schon!
Mit letzter Kraft
bis Geschäft
1. Stunde
in dieser Runde
Ohne sie,
wir wären nie
lernbereit
zum DRK geeilt!



Fruchtbarer Lehrgang für Übungsleiter

20 Stunden mit ausführlichen Referaten / Zum Abschluß die Lizenz

Der erste vom Kreissportbund Hildesheim-Marienburg und dem Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund durchgeführte Übungsleiterlizenz-Lehrgang im Schulland- und Jugendheim „Haus Berlin“ in Hohegeiß/Harz unter Leitung von Kreissportlehrer Mahlendorf war ein voller Erfolg. Dieser Lehrgang, nach dessen Abschluß die Teilnehmer ihre Übungslizenz erhielten, wurde als Modellehrgang im Auftrag des Landessportbundes Niedersachsen nach den Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes, die einheitlich sind für das gesamte Bundesgebiet, durchgeführt.

Teilnehmer waren Übungsleiter aus den verschiedenen Sportvereinen des Landkreises und einigen Stadtvereinen. Der Lehrgang ging über insgesamt 20 Stunden, in denen den Teilnehmern in sehr ausführlichen Referaten mit anschließender Diskussion theoretische Grundlagen für ihre Praxis im Verein angeboten wurden.

Folgende Themen wurden behandelt:

● Grundsätze der Lehr- und Übungsweise

Sehr ausführlich und für die Praxis als unentbehrlich wurden von Dipl.-Sportlehrer M. Sklorz den Teilnehmern die „Grundsätze der Lehr- und Übungsweise“ vorgetragen. Beginnend bei der Problematik der verschiedenen Methoden — Drill-, Lern-, Arbeits-, Führungsmethode — bis hin zur analytisch-synthetischen und Ganzheitsmethode.

● Einführung in die Jugendarbeit und Menschenführung

Lehrer H. Rehfeld hielt dieses Referat. Geschick, Einfühlungsvermögen und Umgangsformen mit Kindern und Verständnis für die Jugend im kritischen Alter erläuterte er an Hand von Entwicklungs- und Wachstumsphasen ausführlich.

● Sportmedizinische Fragen, Gesundheitslehre, Erste Hilfe

Über vorbeugende Maßnahmen der Therapie im Rahmen der Gesundheitslehre sowie über sportmedizinische Fragen referierte Dr. Tanneberger aus Sarstedt.

● Rechtsfragen, Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, Haftung

Von Realschullehrer M. Klaube wurde das Referat „Rechtsfragen, Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, Haftung“ eingehend, durch praktische Beispiele aus dem Vereinsleben wirklichkeitsnah ergänzt, vorgetragen.

Schließlich wurden vom Lehrgangsleiter die Themen

● Probleme und Maßnahmen des Zweiten Weges

● Aufbau und Aufgaben in der Turn- und Sportorganisation

behandelt. Entwicklung, Wachstumstempo der deutschen Sportorganisation, Ausweitung der Arbeit in den Vereinen durch neue Abteilungen, Neugründung von Vereinen, Goldener Plan waren darin enthalten. Zur Untermauerung und zur visuellen Veranschaulichung wurde eine Dia-Reihe des Deutschen Sportbundes, „Der zweite Weg“, vorgeführt.

Der nächste Lehrgang mit der gleichen Thematik zum Erwerb der Übungsleiterlizenz wird in der Zeit vom 6. bis 8. Januar 1968 gleichfalls im „Haus Berlin“ durchgeführt.

Die Fortbildung der Übungsleiter wird ernst genommen.

Das sportliche Leben unseres Vereins steht und fällt mit der Einsatzbereitschaft der Übungsleiter und der Teilnahmebereitschaft seiner Mitglieder.

Die Sportorganisationen sind deshalb bemüht, Übungsleiterkurse einzurichten.

Dass unsere Übungsleiter, oft unter persönlichen Opfern, diese Fortbildungsmöglichkeiten wahr genommen haben, muß hier besonders hervorgehoben werden.

1. Am 10. Dez. 1967

Kindertanzlehrgang in der Pfaffenstiegschule

Teilnehmer: Frau Klepp, Frau Wernicke,

Frau Hildebrand, Frau Strauss

2. Vom 3. - 6. Jan. 1968 Übungsleiterlehrgang in Hohenheim "Haus Berlin"

Träger: Kreisportbund + Landesportbund.

Teilnehmer: Frau Klepp, Frau Wernicke

3. Vom 4. - 8. April 1968 Kindertanzlehrgang für 9-12 jährige (Praxis u. Theorie)

in Hülle, Landeschule Friedelsdorf. Träger: Nieders. Turnerbund (NTB)

Teilnehmer: Frau Klepp, Frau Hildebrand

-- und so wurde geturnt (Jahresrückblick)

Unser Sportverein
fing mal an ganz klein!
1, 2, 3, 4, 5, 6 sieben
fühlten sich getrieben,
abends einmal "auszuspannen"
und die Muskeln "anzuspannen".
Schnell nahm diese Kunde
ihre Runde
in unserm Ort!
Und mehr und mehr Mattis waren dort
in dem Klassenraum —
mit dem Traum:
"Wie bleibe ich elastisch
und figürlich stets phantastisch?!"
Frau Wambach fand sich ein — oh Glück —
und gab's Kommando mit Geschick

Und schon ging es auch los,
in langer und in kurzer Hos',
mit dem Beinschwenken
und nach oben renken!
Man gründete einen Verein!
(Das musste wegen der
Versicherung sein).
und nannte ihn SC Bartenrude!
Unser Sportclub kam gross
in Mode —
und in die Zeitung!
Frau Klepp übernahm die
Leitung!
Es war ein grosser
Augenblick,
schaut man heut' darauf
zurück!



2

Hurtig - hurtig
1 - 2 - 3 -

ist das
Klassenzimmer
frei !



1

So klein wir auch angefangen -
inzwischen ist ein Jahr vergangen!
Wir haben schon fleissig die Beine geschwenkt
und uns genauso nach oben gereckt!
Wir haben mit Keulen, Reifen und Bällen
in ungezählten verschiedenen Fällen -
nach oben, unten, zur Seite geschaut
und viele Übungen aufgebaut!

Muskelkater gab's anfangs häufig!
Doch heute? - Man erwähnt's noch beiläufig!
Wir finden, wir sind schon ganz schön in Form!
Doch gibt's ja hierfür keine Norm!
So ruhen wir uns auch nicht aus
und streben weiter aus dem Haus
nach aller Tagesmüh' und Plage
an jedem Donnerstage
abends, wenn zur guten Nacht
die Kinder ins Bett gebracht!



Tisch und Stühle
steh'n im Flur
für zwei volle
Stunden nur!



Man kommt vor acht, man kommt vor neun -
wir teilten uns in **Gruppen** ein,
da in der Klassen Enge
kein Platz war für die Menge!
Jetzt sind wir frei-beweglich!
Nur so war dieses möglich.

Und da's mit **Musik** besser geht,
sich eine schwarze Platte dreht
mit einem schönen, sauber'n Klang!
Dem edlen Spender sei hier Dank!

Zum **Auftakt** einer jeden Stunde
stell'n wir uns erst in eine Runde -
und dürfen dann im Kreise gehen!
Man will dabei das "Abrollen" sehen!
Schreiten, Laufen, hüpfen, strecken,
mal tief sich bücken, hoch sich recken,
mal vorwärts, rückwärts, je nach Weisung
und musikalischer Begleitung!



--- mal hoch
das Bein
mal hoch
den Arm ---



Sind wir so warm vom Laufen
dürfen wir auch mal **verschmauffen**.
Wir legen uns kurz nieder,
entspannen alle Glieder!

Doch kurz danach und also gleich
hör'n wir Frau Wambachs Stimmbereich!
Und weiter geht es mit **Humor**,
mal auf dem Platz, mal ein' Schritt vor,
mal hoch das Bein, mal hoch den Arm!

- Auf jeden Fall wird uns stets warm!

Im Nu ist dann die Stunde aus.

Man strebet müd' und froh nach Haus,
hält hier und dort noch einen Klön
und sagt sich dann " **auff Wiedersehen!!**"

*Der Chronist bedankt sich für diesen
hinnervollen und geschickten Beitrag von
Frau Jabeler*

Und nun beginnt

das 2. Jahr

unserer Geschichte!

1968/69

An

3504 8000000
20 Bayern
alle aktiven und passiven Mitglieder des SC. Barienrode!

Barienrode, den 18. Mai 1968

E i n l a d u n g

Am Dienstag, 11.6.68, 20.00 Uhr, findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel "Niedersachsen" statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Tagesordnung

- 1.) Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Frau Klepp
- 2.) Feststellen der Stimmberechtigten (Umlauf der Anwesenheitsliste)
- 3.) Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder
- 4.) Aussprache über die Berichte
- 5.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 6.) Neuwahlen, einschließlich 2 Kassenprüfer
- 7.) besondere Anträge, Eintragung des SC als "e. V." beim Amtsgericht.
- 8.) Festsetzung der Beiträge

Anträge und Vorschläge der Mitglieder sind 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vereinsvorstand schriftlich einzureichen.

Nach Beendigung der Versammlung ist eine kleine (wenn auch etwas verspätete) Geburtstagsfeier des Vereins vorgesehen, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen!

SC Barienrode
3201 Barienrode